

Wochenblatt

für
Zschopau und Umgegend.

Amtsblatt

für das königliche Gerichtsamt und den Stadtrath zu Zschopau.

Erscheint Mittwochs und Sonnabends.
Abonnementpreis: 10 Ngr. pro Vierteljahr bei Abholung in der Expedition; 11 Ngr. bei Zusendung durch den Boten; jede einzelne Nummer 5 Pf.

Sonnabend, den 9. April.

Inserate werden für die Mittwochnummer bis spätestens Dienstag früh 8 Uhr und für die Sonnabendsnummer bis spätestens Freitag früh 8 Uhr angenommen und die 3-spaltige Corpuszelle oder deren Raum mit 7 Pf. berechnet.

Von dem unterzeichneten königlichen Gerichtsamt soll den 12. Mai 1870

das zum Nachlasse des Weber Johann August Ludwig in Zschopau gehörige Hausgrundstück Nr. 464 des Brandcatasters und Nr. 447 des Grund- und Hypothekencatasters für genannten Ort, welches Grundstück am 27. Januar 1870 ohne Berücksichtigung der Oblasten auf 533 Thlr. 20 Ngr. — Pf. gewürdert worden ist, nothwendiger Weise versteigert werden, was unter Bezugnahme auf den an hiesiger Gerichtsstelle aushängenden Anschlag hierdurch bekannt gemacht wird.
Zschopau, am 4. März 1870. **Königliches Gerichtsamt daselbst.**

Forster. Glöttner, Ass.

Bekanntmachung.

Der erste Termin der diesjährigen Brandcasse wird mit 2 Pfennigen von jeder Beitragsseinheit vom 1. bis 10. April d. J.

fällig und zahlbar.

Zschopau, den 28. März 1870.

Der Stadtrath.

S. Müller.

Reuter.

Montag Abends von 8—10 Uhr Leseabend in der Stadtbibliothek.

Die diesjährigen Prüfungen im Seminare finden nächsten Montag und Dienstag, den 11. und 12. d. M. im Besaale, die Turnprüfung im Turnsaale des Seminars statt. Zur Theilnahme an denselben ladet die hiesigen königlichen und städtischen Behörden, die Herren Geistlichen und Lehrer, die Eltern der Schüler sowie alle Freunde des Seminars ganz ergebenst ein.
Zschopau, den 8. April 1870.

A. Israel, Seminar-director.

Prüfungsordnung.

Montag, den 11. April 1870.
8—³/₉ Religion V. und VI.: Dir.,
³/₉—¹/₁₀ Deutsch VI.: Meißner,
¹/₁₀—³/₁₀ Geographie VI.: Weber,
¹/₄ Stunde Pause.
10—¹/₂ 11 Rechnen V.: Seidel,
¹/₂ 11—11 Geschichte V.: Kießling,
11—³/₄ 12 Zoologie V. und VI.: Seidel,
³/₄ 12—12 Declamation V. und VI.
2—¹/₂ 3 Harmonielehre III., IV.: Grusche,
¹/₂ 3—¹/₄ 4 Gesang: Meißner.

¹/₄—4 Clavier: Grusche,
4—¹/₂ 5 Violine III. und IV.: Weber,
¹/₂ 5—6 Turnen: Seidel.

Dienstag, den 12. April 1870.
8—³/₉ Religion III. und IV.: Meißner,
³/₉—9 u. 25 M. Didaktik und Psychologie: Dir.,
9 u. 25 M.—³/₁₀ Geometrie III.: Dir.,
¹/₄ Stunde Pause.
10—¹/₂ 11 Deutsch IV.: Kießling,
¹/₂ 11—11 Rechnen IV.: Kießling,
11—¹/₂ 12 Geschichte IV.: Meißner.

Bekanntmachung.

Diejenigen Eltern und Pflegeeltern, die Ostern 1870 schulpflichtig werdende Kinder der I. oder II. Bürgerschule zuführen, werden hierdurch benachrichtigt, daß als erstes Schulbuch anzukaufen ist:

„Das erste Schulbuch von Adolf Klawwell“;

während für diejenigen Kinder, die mit Ostern a. c. in die 7. Classe der II., oder in die 5. Classe der I. Bürgerschule eintreten, als Lesebuch zu beschaffen ist: „Lesebuch für Bürgerschulen. Herausgegeben von Aug. Lüben und Carl Nocke. Zweiter Theil“.

Beide Bücher sind in der Buchhandlung von Carl Hermann vorrätzig.

Zschopau, den 8. April 1870.

Die Bürgerschuldirection.
A. Schunack.

Sachsen. Die Zeitungsnachricht von einem be-
günstigt der Todesstrafe vom König Johann von Sach-
sen an den König von Preußen gerichteten, in Berlin
angeblich vom Minister von Friesen überreichten Briefe
wird vom „Dresdner Journal“ auf Grund genauer
Information für völlig grundlos erklärt. — Weiter
meldet das „Dr. Journ.“ daß die allein bei W. Schie
Nachfolger hier bis heute Mittag angemeldeten Zeich-
nungen für die Chemnitzer Maschinenfabrik den vollen
aufgelegten Betrag bereits decken.

Aus Dresden vom 4. April: Aus guter Quelle em-
pfangen wir die schwer bedauerliche Nachricht, daß Dr.
Stroußberg den Bau der Bahn Chemnitz-Adorf unter den
bekanntesten erschwerenden Bedingungen abgelehnt habe.

Wie man hört, will die Direction der Leipzig-
Dresdner Eisenbahn die Uniform ihrer Beamten ab-
ändern und sie mehr den preussischen ähnlich machen.

Aus den Reichstags-Berichten erfahren wir, daß der
Reichstags-Abgeordnete für Chemnitz und Umgegend,
Herr Kupferschmiedemeister Försterling in Dresden,
sein Mandat niedergelegt hat.

Das Leipziger Tageblatt bemerkt, es werde ihm ganz
bestimmt versichert, daß Dr. Laube am 3. April dem

Rathe der Stadt Leipzig sein Entlassungsgesuch als
Theaterdirector eingereicht habe.

Das „Leipz. Tgbl.“ berichtet aus Leipzig: In
der Paulinerkirche fing während des Abendgottesdienstes
am 3. April und zwar während der Predigt, ein, wie
sich nachmals herausstellte, geistig etwas beschränkter
und überdem angetrunkenen Mann plötzlich an, laut
zu sprechen und zu raisonniren. Natürlich war es um
die Andacht der Versammelten geschehen, bis man den
Störer hinausgeführt und nach der Polizei geschafft hatte.

Aus Zwittau berichtet man: Wir erleben in
unserem Kohlenbezirk ein Ereigniß, welches unseres
Wissens nach noch nicht dagewesen ist. Während sonst
mit dem ersten April die Kohlenpreise zu fallen pflegten,
steigen sie dieses Jahr, eine Thatsache, die durch das ver-
größerte Absatzgebiet Erklärung findet; das letztere dehnt
sich besonders nach Westen und Süden Deutschlands aus.

Aus Radeburg wird folgender sonderbare Vorfall
mitgetheilt. Am 19. März sind dort zwei Handwerks-
burschen gemeinschaftlich „sechten“ gegangen. Der eine
davon ist wegen Legitimationsmangel arretirt worden,
woburch der andere, obwohl er im Besitz seiner Papiere
sich befunden, so eingeschüchtert worden ist, daß er sich

in dem mit Stroh angefüllten Schweinestall einer Her-
berge verkrochen hat. Erst am 28. März, also nach
neun Tagen, ist er darin aufgefunden worden und
zwar in einem höchst beklagenswerthen Zustande, da
ihm die Stiefel von den Füßen, welche bis an die
Knie schwarz geworden sind, heruntergeschnitten
werden mußten. Der Unglückliche, welcher erst 15
Jahre alt und aus Chemnitz gebürtig ist, hat ange-
geben, daß er während der neun Tage nur ein Dreier-
brot, das er bei sich gehabt, gegessen und bloß zweimal
seinen Aufenthaltsort verlassen, um Wasser zu trinken,
im Uebrigen aber geschlafen habe. Die Radeburger
Behörde hat den jungen Menschen in ärztliche Behand-
lung gegeben und ins Armenhaus aufgenommen.

Coburg-Gotha. Der vormalige Kreisgerichtsrath
Heinrich Keil in Gotha, der bekanntlich angeklagt war,
aus einer im Gerichte in Waltershausen deponirten
Erbchaftsmasse von 100 Stück Actien der Mittel-
deutschen Creditbank 5 Stück unterschlagen und in
eigenem Nutzen verwendet zu haben, ist jetzt vom Schwur-
gericht in Eisenach zu 2 Jahren 1 Monat Zuchthaus
und Dienststrafe verurtheilt worden.

Preußen. In der am 1. April stattgefundenen